

Wir gratulieren unserem Mitgliedsverein 50 Jahre „Die Brucker Gaßhenker e.V.“

Vielen Bruckern war sie ein Begriff – die „Schorlachklause“. Dort trafen sich des öfteren Kartellbrüder und auch solche, die einfach nur ihr Feierabendbier genießen wollten. Der Wirt, Hanni Brendel, wusste seine Gäste mit allerlei Anekdoten aus seiner aktiven Zeit als Fußballer beim FC Mainz 05 zu unterhalten. Er schwärmte von der rheinischen Fröhlichkeit im Allgemeinen und vom Mainzer Rosenmontagszug im Besonderen. Warum sollte es in Bruck nicht auch einen Faschingszug geben? Da war auch seine Frau Sophie gleich begeistert. Sofort war eine Handvoll Stammtischler bereit, am Faschingsdienstag einen Umzug durch den Erlanger Ortsteil zu veranstalten. Lustig maskiert, mit einem Leiterwagen und Blasmusik zogen sie los: Der Faschingsverein „Die Brucker Gaßhenker“ war geboren.



Faschingszug in den Anfangsjahren 1970-71

Das Jahr 1970 wird als das Gründungsjahr der „Gaßhenker“ verzeichnet. Am Faschingsdienstag des Jahres zieht eine schon etwas größere Gruppe von Faschingsnarren durch den Erlanger Vorort. Man hat sogar ein Prinzenpaar gekürt; Jonny I (Hanisch) und Dieter I. (Mößmer): Das einzige rein männliche Prinzenpaar in der Geschichte der Gesellschaft – wohl in Anlehnung an das närrische Kölner Dreigestirn, das ja ebenfalls nur aus Männern besteht – winkt seinen närrischen Untertanen

huldvoll von einem Wagen mit dem Wahrzeichen der Brucker Kirche herab zu. Georg Richter zieht mit seinem Traktor den ersten „Prinzenwagen“.

1972-73: Das kleine Häuflein Faschingsbegeisterter hat Zuwachs bekommen. Erstmals wird das Prinzenpaar Gerhard I. und Thea I. (Stamm) von einer neu ins Leben gerufenen Prinzengarde begleitet. Die Vorstandschaft fährt auf Jeeps der US-Army beim Faschingszug mit. Das Prinzenpaar hat bereits einen eigenen Wagen. Als krönender Abschluss findet nach dem Umzug am Faschingsdienstag erstmals ein „Zugball“ in der Brucker Turnhalle statt. Die Vereinsfarben werden auf rot-weiß festgelegt und der Vereinsname ist Faschingsverein „Die Brucker Gaßhenker“.

1974: Die „Große Garde“ und die neu ins Leben gerufene Kinderprinzengarde treten beim ersten Krönungsball der „Brucker Gaßhenker“ im Frauenaarachener Auerachsaal auf. Prinzenpaar sind Manfred I. und Monika I. (Buchner). „Der kleine Prinz“, wie er auch genannt wird, muss hier einer Doppelrolle gerecht werden, nachdem er auch noch im Männerballett tanzt.

1974 ist das Jahr der Neuerungen: Den närrischen Regenten werden zur Unterstützung Elferräte und Hofdamen zur Seite gestellt – der Hofstaat entwickelt sich. Der erste Orden (handgefertigt) entsteht. Der Wagenbau expandiert: Man baut auf Walter Ruhls Grundstück unter einer Plastikplane.



Die Aktiven beim Krönungsball im Jubiläumsjahr 2020

1976: Dank OB Dietmar Hahlweg haben die Gaßhenker jetzt auch einen Schlachtruf: „Bruck a Gaß“.

1980: Die Jahreshauptversammlung bringt einen Führungswechsel: 1. Vorstand ist nun Otto Merkel. Hanni Brendel scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus dem aktiven Vereinsleben aus und wird am 25. Juli zum Ehrenvorstand ernannt.

1981: Die lange diskutierte Satzung wird in der Jahreshauptversammlung am 8. Juni verabschiedet. Der Verein erhält den Namen Faschingsgesellschaft „Die Brucker Gaßhenker

1970“ und wird in das Vereinsregister (e.V.) eingetragen. Zudem werden auch die Vereinsfarben geändert. Nach fünf Jahren war die alte Ausstattung für Garden und Hofstaat ohnehin zu erneuern und man einigt sich auf die neuen Farben blau-weiß, zumal dies auch die Farben im Wappen des Marktes Bruck sind.

1983: Da immer mehr tanzfreudige Kinder zu den Gaßhenkern finden, wird eine eigene Jugendabteilung unter der Leitung von Paul Schnell und Gabi Lindner gegründet. Die Veranstaltungsleitung übernimmt Helmut Frenzel

1986: Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Vereins ist erreicht: Am 14. Juni kann die Einweihung des Vereinsheimes gefeiert werden. Ein großer Trainingsraum sowie Vorstandszimmer, Kostüm- und Lagerraum, Küche und sanitäre Einrichtungen können sich sehen lassen.

2004: Am 19. Februar nimmt zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte das Prinzenpaar mit Präsident und 1. Vorstand am



Einweihung des Vereinsheims 1986

Staatsempfang der bayerischen Staatsregierung in München teil.

2008: die Prinzengarde stellt mit 23 Tänzerinnen einen Rekord auf. Die Mitgliederzahl steigt auf 451, davon 115 aktive Kinder und Jugendliche.

2020: Am 19. Januar findet die große Jubiläums-Prunksitzung statt, an der neben eigenen Sonderprogrammepunkten, viele Highlights - auch prominente - aus ganz Franken zu sehen und zu hören sind.

Für den Rest der Jubiläumssaison 2019/20 freuen sich die Gaßhenker auf einen besonders schönen Faschingszug am 23. Februar, denn schließlich hatte vor 50 Jahren alles damit begonnen. Inzwischen ist der Brucker Faschingszug das zweitgrößte Ereignis nach der Erlanger Bergkirchweih geworden, dem alljährlich ca. 60.000 Menschen zujubeln.

Faschingstermine der Gaßhenker

22. Februar, 14:30 Uhr; Familien-Fasching, Eichendorff-Turnhalle

23. Februar, 14 Uhr, 50. Faschingszug, Festplatz, Ortszentrum Erlangen-Bruck

23. Februar, 16 Uhr; 6. „After-Zug-Party“ Eichendorff-Turnhalle

Faschingstermine der Narrlangia

9. Februar, 14 Uhr; Senioren-Prunksitzung, Schulturnhalle Möhrendorf, Schulstr. 38

16. Februar, 14:30 Uhr, Kinderfasching, Spvgg-Sportheim, Kurt-Schumacher-Str. 11

23. Februar, 14 Uhr, Teilnahme am Brucker Faschingszug, Erlangen-Bruck Fürther Str.